



Ehemaligenverein der Schule Uetendorf

Jahresbericht 2018/2019



SCHULE
UETENDORF





Vorstandsmitglieder

Präsident	Thomas Riesen
Kassierin	Cornelia Thönen-Spycher
Beisitzerin	Barbara Klossner-Durtschi
Layout Jahresbericht	Sonja Guggisberg-Schüpbach

Schulleitung	Christine Maurer Peter Müller Adrian Röthlisberger
--------------	--

Präsidentin	Eva Bichsel
Schulkommission	

Titelbild	Grenzfernster Punkt der Schweiz: Silbermoos Uetendorf, 550 m. Fotoshooting mit Petrus: Ein Regenbogen fusst fast exakt auf dem Koordinatenpunkt hinter dem Eichberg-Landsitz. <i>(Foto: Hannes Joos)</i>
-----------	--

Einladung zur Hauptversammlung

Mittwoch, 30. Oktober 2019, 19.30 Uhr
im Lehrerzimmer, Schulhaus Riedern 1

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung
3. Jahresbericht 2018/2019
4. Jahresrechnung 2018/2019
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Im Anschluss an die Hauptversammlung offerieren wir Ihnen einen kleinen Imbiss.

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen.

Ehemaligenverein der Schule Uetendorf
Der Vorstand



**Ehemaligenverein
der Schule Uetendorf**

Liebe Ehemalige



*Heini Hofmann
(geb. 1938)*

*Früher Zoo-/Zirkustierarzt,
heute Wissenschafts-
publizist*



Das Schulfest 2020
mit dem Ehemaligen-
Apéro findet am
Sonntag, 26. April statt!

Als wir in «Bhüetisdorf» zur Schule gingen, hatten wir keine Ahnung, dass dieses gmögige Bauerndorf, das es damals war, ein schweizweit einmaliges Zentrum darstellt. Wollten Fremde wissen, woher man kam, lautete die Erklärung «vo Uetedorf by Thun». Das könnte sich nun aber grundlegend ändern, so dass sich die Thuner inskünftig vielleicht outen müssen als «vo Thun by Uetedorf». Denn heute weiss man, dass hier ein topografischer Hotspot Helvetiens ist (s. Artikel ab Seite 24).

Zugegeben, nicht gerade ein Epizentrum der Nation, sondern vielmehr das Gegenteil davon, nämlich der grenzfernste, man könnte auch sagen abgelegenste Ort der Schweiz. Neider würden vielleicht spötteln, es liege da, wo Füchse und Hasen sich gute Nacht sagen und die Bewohner seien, weil am weitesten von der grossen weiten Welt entrückt, Hinterwäldler. Aber die werden noch staunen, wenn Uetedorf vielleicht plötzlich ins Zentrum des Interesses rückt, sobald der Hotspot-Tourismus zu höchsten, tiefsten und zentralsten Extrempunkten der Schweiz und aller Kantone und ganz speziell zum schweizweit einmaligen «grenzfernsten Punkt» boomt.

Die Älggialp in Obwalden ist zwar der allbekannte geografische Mittelpunkt unseres Landes; doch der heimliche zentralste Locus, sozusagen das Herzstück der Schweiz, liegt im Silbermoos in Uetendorf. Das wird sich noch herumsprechen. Wir freuen uns für «Bhüetisdorf» und sind deshalb auch froh, dass es seinerzeit nicht zu einer Annexion des Veltlins gekommen ist, da dies zu einer Verschiebung des grenzfernsten Punkts geführt und Uetendorf dieser Rosine beraubt hätte...

Ob dieses Faktum für die Schule Uetendorf nicht Anlass sein könnte für eine Geografie-stunde über Extrempunkte oder einen Schulausflug zu einem dieser Hotspots? Der «grenzfernste Punkt der Schweiz» im Silbermoos liegt ja direkt vor der Haustür, und der «Mittelpunkt des Kantons Bern» ist nur einen Katzensprung entfernt. Ich jedenfalls freue mich für mein Heimatdorf, in dem mein Bruder Ueli und ich eine glückliche Jugend- und Schulzeit verbringen durften und wo wir einen tauglichen Schulsack fürs Leben verpasst erhielten – trotz grösster Grenzferne.

Heini Hofmann, ein Ehemaliger

Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2018/19

Was hat sich im Schuljahr 2018/19 ereignet? Was gibt es über dieses Jahr zu berichten? Welches sind die herausragenden Momente und die grossen Ereignisse? Was fällt uns spontan zum vergangenen Schuljahr ein? Glücklicherweise können wir feststellen, dass wie gewohnt viele Anlässe und viel regulärer Unterricht in den Klassen stattgefunden hat. Dazu gehörten auch zahlreiche Landschulwochen und Exkursionen. Grosse Aufregungen oder bemerkenswerte Grossereignisse haben wir aber keine zu vermelden.

Mit den folgenden Themen hat sich die Schulleitung und das Kollegium im vergangenen Schuljahr intensiver beschäftigt:

Die Umsetzung des Lehrplans²¹ (LP²¹) stand pädagogisch im Zentrum vom Kindergarten bis zu den 7. Klassen. Dazu fanden kollegiumsübergreifende Weiterbildungen zur Beurteilung mit dem neuen Lehrplan statt. Das ist ein Thema, welches uns noch längere Zeit beschäftigen wird. Die Einführung der neuen Fächer Wirtschaft, Arbeit und Haushalt (WAH) auf der Sekundarstufe sowie das Fach Medien und

Informatik (MI) in den 5., 6. und 7. Klassen sind weitere Aufgaben, welche direkt im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Lehrplans stehen.

Da die Einführung des LP²¹ auf der Oberstufe schrittweise erfolgt, war die Vorbereitung und Planung des Fachs Individuelle Vertiefung und Erweiterung (IVE) für das kommende 8. Schuljahr ein weiteres Thema, welches uns intensiv beschäftigt hat. In diesem Bereich stehen wir jetzt vor der konkreten Umsetzung mit den nächstjährigen 8. Klassen. Diese Neuerungen bedeuten für einen grossen Teil der SchülerInnen mehr obligatorischen Unterricht, in dem sie aber teilweise eigene Schwerpunkte setzen und persönliche Interessen verfolgen können. Auch die Entwicklung der zukünftigen Schülerzahlen und die darauf basierende Lektionsplanung bringt jedes Jahr neue Herausforderungen. Auf der Sekundarstufe starten wir mit nur drei 7. Klassen ins Schuljahr 2019-20. Dafür sind alle drei Klassen sehr gross und teilweise muss mit Zusatzlektionen zusätzlicher Gruppenunterricht durchgeführt werden. Das sind für die Stundenplanerin unserer Schule grosse



Lehrplan²¹



Die Sanierung des Schulhauses Riedern 2 beginnt bereits im Sommer 2019.

Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2018/19

Herausforderungen. Es ist umso erfreulicher, dass es Jasmin Eberhart, unserer Stundenplanerin, auch in diesem Jahr gelungen ist, all die verschiedenen Bedingungen im Stundenplan zu berücksichtigen und umzusetzen. Auf der Primarstufe stehen wir voraussichtlich in einem Jahr vor Klassenschliessungen im Kindergarten und in der Unterstufe. Auch das wird neue organisatorische Herausforderungen mit sich bringen.

Eine erfreuliche Meldung gab es von der Gemeinde Uetendorf im letzten Winter. Wir wurden darüber informiert, dass die Sanierung des Schulhauses Riedern 2 bereits im Sommer 2019 beginnen soll. Verteilt über mehrere Etappen wird vom Juli 2019 bis August 2020 das ganze Schulhaus Riedern 2 gründlich saniert und modernisiert. Darüber freuen wir uns sehr, obwohl dies für die Lehrpersonen und den Schulbetrieb viel zusätzliche Arbeit ergibt. Im Moment läuft die Sanierung der ersten acht Schulzimmer. Dazu gehört die Installation einer modernen und energiesparenden Beleuchtung und neuer interaktiver Wandtafeln mit grossem integriertem Bildschirm. Das ganze Innere des Hauses

wird frisch gestrichen und aufgefrischt und die Zimmer zum Teil mit neuen Gestellen ausgerüstet. Erschwert werden die Arbeiten dadurch, dass in einzelnen Zimmern Deckenplatten mit Asbestspuren zum Vorschein gekommen sind, welche eine sehr aufwändige Entsorgung nötig machen. Wir freuen uns schon heute auf das frisch renovierte Schulhaus.

Vom Entscheid der Uetendorfer Stimmberechtigten zur Sanierung des Hallenbades hat die Schule ebenfalls Kenntnis genommen und freut sich, wenn das Bad weiterhin für den schulinternen Schwimmunterricht im Winterhalbjahr genutzt werden kann. Zusätzlich nutzen die Schulen vieler umliegender Gemeinden das Hallenbad für Schwimmunterricht und den obligatorischen Wassersicherheitscheck der Viertklässler.

Einen weiteren, etwas kleineren Umbau gab es in den Sommerferien 2019 in den Büros der Schulleitung und des Schulsekretariats im Schulhaus Riedern 1.

Da ab dem 1. August 2019 die Schulleitung wieder aus vier Personen besteht, wurde der ehemalige Kopierbereich zu einem zusätzlichen Büro für die Schulsekretärin umgebaut.

Auch Stellenbesetzungen haben die Schulleitung im vergangenen Schuljahr stark beschäftigt. In den aktuellen Zeiten des Lehrermangels wurden auch unsere Stellenbesetzungen schwierig. Es braucht offene Augen, rasche Entscheidungen und vor allem viel Geduld um passendes Personal zu finden. Das ist nicht mehr selbstverständlich. Umso mehr freut es uns, dass wir die offenen Stellen mit motivierten jungen Lehrpersonen besetzen konnten.

Dank

Bei der Rückschau werden wir uns einmal mehr bewusst: Die alles entscheidende Grundlage für das gute Gelingen der Schule ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, auf allen Stufen und in allen Bereichen. Wir danken den Lehrpersonen, den Hauswarten und ihrem Personal, der Schulsekretärin, der Schulsozialarbeiterin und den Freiwilligen an unserer Schule für ihre engagierte Arbeit, den SchülerInnen für ihre aufgestellte Lebensart und ihre Bereitschaft zum Lernen und den Eltern für ihr Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Den Personen der Tagesschule, den Angestellten der Gemeinde, der Schulkommission

und dem Gemeinderat danken wir für das Verständnis, die Unterstützung und die gute Hilfe im Tagesgeschäft.

Uetendorf, im Juli 2019

**Die Schulleitung: Christine Maurer,
Peter Müller und Adrian Röthlisberger**

Personelle Wechsel im Kollegium

Im Kollegium gab es auf den Schuljahresbeginn 2019/20 einige personelle Wechsel. Per 31.7.2019 haben die folgenden Lehrpersonen unsere Schule verlassen. Ihnen allen danken wir herzlich für die geleistete Arbeit an unserer Schule und wünschen ihnen für ihre berufliche und private Zukunft viel Erfolg und Zufriedenheit.

Primarstufe:

- Jela Meyer, Teilpensum im KG Kandermatte
- Claudia Zettel, Teilpensum 3/4b Bach
- Petra Zwahlen, Teilpensum 3/4 Riedern 2
- Celina Niess, Klassenlehrerin 5/6b Riedern 2



*Christine
Maurer*



*Peter
Müller*



*Adrian
Röthlisberger*



**Unseren neuen
Kolleginnen und Kollegen
wünschen wir einen guten
Start an der Schule
Uetendorf.**

Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2018/19

Sekundarstufe:

- Esther Siegenthaler, Teilpensum Sekundarstufe inkl. Fotokurs

Die oben genannten Lehrpersonen verlassen die Schule, um an einem anderen Ort neue Stellen anzutreten oder um sich auf Grund von Weiterbildungen neu zu orientieren.

Auf der Sekundarstufe gab es zusätzlich drei Pensionierungen von langjährigen Lehrpersonen unserer Oberstufe. Es sind dies:

- Esther Feller, Klassenlehrerin mit 35 Dienstjahren in Uetendorf
- Rolf Müller, Klassenlehrer mit 39 Dienstjahren in Uetendorf
- Peter Müller, mit 41 Dienstjahren in Uetendorf, davon 21 Jahre als pädagogischer Schulleiter der Oberstufe und gleichzeitig 8 Jahre als pädagogischer Schulleiter der Mittelstufe.

Per 1.8.2019 wurden an Stelle der Austretenden

die folgenden Lehrpersonen neu gewählt:

- Corinne Schlüchter, Teilpensum KG Kandermatte
- Fabian Ernst, Klassenlehrer 1/2b Bach
- Barbara Henzmann, Teilpensum 3/4 Riedern 2
- Martina Graf, Teilpensum 5/6 Riedern 2
- Gregor Rothacher, pädagogischer Schulleiter Zyklus 2 (3. bis 6. Klassen) und Teilpensum 5/6 Riedern 2
- Elena Aebersold, Klassenlehrerin IIIb Sekundarstufe
- Michael Kühne, Teilpensum Sekundarstufe
- Peter Reuteler, pädagogischer Schulleiter Zyklus 3 (7. bis 9. Klassen) und Teilpensum Real
- Ruth Lehner, Fotokurs Sekundarstufe

Unseren neuen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir einen guten Start an der Schule Uetendorf und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihnen.

Drei langjährige Lehrpersonen der Oberstufe verlassen den Schuldienst

Anlässlich der traditionellen Kollegiumsfeier am 20. Juni wurden neben anderen auch drei

Lehrpersonen verabschiedet, welche die Sekundarstufe und ihre Entwicklung über viele Jahre stark mitgeprägt haben. Es sind dies Esther Feller, Rolf Müller und Peter Müller. Zusammen haben die drei insgesamt 115 Dienstjahre an der Schule Uetendorf geleistet. Für alle drei war Uetendorf der erste und einzige Anstellungsort.

Für *Peter Müller* ergibt das die eindruckliche Zahl von 41 Dienstjahren. Davon hat er 21 Jahre



115 Jahre Anstellung in Uetendorf
v.l.n.r. Peter Müller, 41 Jahre, Esther Feller,
35 Jahre, Rolf Müller 39 Jahre.

als pädagogischer Schulleiter an der Oberstufe gewirkt, wovon während 8 Jahren noch die Mittelstufe dazukam. Das ist eine lange Zeitspanne, während der sich das Schulwesen und die Schülerinnen und Schüler stark verändert haben. Peter Müller hat mit seinem grossen Engagement für die SchülerInnen, die Lehrpersonen und für die Schule als Ganzes Vieles entscheidend mitgeprägt und mitgestaltet. Wir denken da zum Beispiel an den Aufbau einer Schule mit den beiden Stufen Primar- und Sekundarstufe, an die Einführung der Schulsozialarbeit, an die Weiterentwicklung der Berufswahlvorbereitung der SchülerInnen, an zahlreiche kollegiumsinterne Weiterbildungsveranstaltungen und an unzählige Elterninformationen. Wir danken Peter Müller auch im Namen der Schulkommission für sein engagiertes Wirken an unserer Schule und wünschen ihm viel «Gefreutes» und gute Gesundheit in der kommenden schulfreien Zeit.

Mit nur zwei Dienstjahren weniger verlässt auch *Rolf Müller* nach 39 Jahren Schuldienst in Uetendorf unsere Schule. Rolf Müller war mit Ausnahme des letzten Schuljahres immer

Zusammen haben die drei insgesamt 115 Dienstjahre an der Schule Uetendorf geleistet.



Die neuen pädagogischen Schulleiter stellen sich vor.

Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2018/19

Klassenlehrer an Realklassen. Zuerst unterrichtete er viele Jahre im Schulhaus Riedern 2, bevor er 2011 beim Zusammenschluss der Realklassen mit der Sekundarstufe ins Schulhaus Riedern 1 zügelte. Rolf Müller hat es verstanden seine Realklassen mit viel Engagement und Herzblut durch die Oberstufenjahre 7 bis 9 zu führen. Dabei war es ihm immer ein grosses Anliegen, dass seine Schülerinnen und Schüler nach dem Abschluss der obligatorischen Schulzeit gute Anschlussmöglichkeiten in der Berufswelt finden. Das ist ihm auch sehr oft gelungen. Zudem hat er es stets verstanden, seine vielfältigen praktischen Fähigkeiten in seine Arbeit mit den SchülerInnen einfließen zu lassen. Wir denken da an seine beliebten Spezialwochen zum Thema Automotoren. Aber auch als schuleigener Carchauffeur kam Rolf Müller immer wieder zu Spezialeinsätzen. Insgesamt dreimal hat er Uetendorfer Klassen als Carchauffeur nach Sušice, der Partnergemeinde von Uetendorf in der Tschechei, gefahren. Mit Rolf Müller verlässt uns ein Lehrer, welcher an seinen Klassen meist alle Fächer selber unterrichtet hat. Entsprechend breit waren seine Fähigkeiten. Wir wünschen Rolf und seiner Partnerin Irène

Müller (selber über 45 Jahre Lehrerin an der Unterstufe Uetendorf) alles Gute in ihrem bald gemeinsamen Unruhestand.

Nach 35 Jahren Schuldienst in Uetendorf verlässt auch *Esther Feller* unsere Schule. Sie war stets als engagierte Klassenlehrerin an der Sekundarstufe angestellt und hat zahlreichen Uetendorfer SchülerInnen die Sprachen Französisch und Englisch gelehrt. Daneben hat Esther Feller immer mit viel Begeisterung Lagerwochen organisiert und durchgeführt. Dazu zählten die Velowoche auf der Rhein- oder Aare-route, aber auch Work&Climb-Lager in den Schweizer Alpen. Wir danken Esther Feller herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für ihren Eintritt ins Pensionsalter alles Gute.

Die neuen pädagogischen Schulleiter stellen sich an dieser Stelle kurz vor

Gregor Rothacher – pädagogischer Schulleiter
Zyklus 2 (3. bis 6. Klassen)

«Back to the roots», so könnte meine Schullaufbahn kurz zusammengefasst werden. Nach 20 Jahren als Lehrer im Berner Seeland, davon 5 Jahre als Schulleiter, kehre ich zurück zu mei-

nen Wurzeln. In Seftigen und Wattenwil habe ich die obligatorische Schulzeit durchlaufen, in den Sommermonaten jeweils die Badi Uetendorf unsicher gemacht. Nach der Schule folgte eine 4-jährige Lehre als Schreiner in Blumenstein. Diese Berufslehre war eine äusserst wertvolle Erfahrung in meinem Leben. Meine Zweitausbildung zur Lehrperson genoss ich am Lehrerseminar in Thun und Spiez und habe im Juni 2016 die Schulleiterausbildung an der PH Bern abgeschlossen.

Sport, Spiel und Handwerk sind Passionen, die mich seit meiner Kindheit begleiten und mich bis heute nicht losgelassen haben.

Ich freue mich auf viele spannende Aufgaben und Begegnungen an der Schule Uetendorf.

Peter Reuteler – pädagogischer Schulleiter Zyklus 3 (7. bis 9. Klassen)

Zwei Leidenschaften prägen mein Leben: Bildung und Musik. Ich liebe es gemeinsam zu musizieren, Musik zu schreiben, zu hören, zu erleben. Die Schule sehe ich als einen Ort, wo sich verschiedene Menschen begegnen und gemeinsam lernen, dies in vielfältiger Art und Weise.

Die ersten drei Schuljahre besuchte ich im Appenzellerland, wo mich mein Lehrer, damals noch in einer weissen Schürze, dermassen begeisterte, dass ich mich entschied diesen Beruf zu erlernen. Schliesslich zogen wir nach Münsingen, wo ich die obligatorische Schulzeit abschloss. Nach über zwanzig Jahren als Lehrperson in Münsingen ziehe ich weiter nach Uetendorf, wo ich unterrichte und verantwortlich bin für die pädagogische Leitung im Zyklus 3. Ich freue mich auf die Menschen und die Aufgaben an der Schule Uetendorf und Teil eines Ganzen sein zu dürfen.

Somit setzt sich das Schulleitungsteam und das Schulsekretariat ab 1.8.2019 zuständig für die ganze Schule Uetendorf vom Kindergarten bis zu den 9. Klassen neu wie folgt zusammen:

Christine Maurer: Zyklus 1 (KG – 2. Klasse)
+ Spez.unterricht (IBEM)

Gregor Rothacher: Zyklus 2 (3. – 6. Klassen)

Peter Reuteler: Zyklus 3 (7. – 9. Klassen)

Adrian Röthlisberger: Administration
(KG – 9. Klassen)

Kathrin Mühlemann: Schulsekretariat



Gregor Rothacher



Peter Reuteler



**Seit August 2018
unterrichten wir vom
Kindergarten bis zur
7. Klasse nach dem neuen
Lehrplan 21.**

Aus dem Schulbetrieb

Hier berichten wir aus Sicht der Schulleitung über Ereignisse oder Themen, welche die ganze Schule betroffen haben.

Lehrplan 21

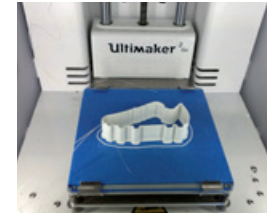
Seit August 2018 unterrichten wir vom Kindergarten bis zur 7. Klasse nach dem neuen Lehrplan 21. Für viele Fächer ergeben sich dadurch neue Ausrichtungen. An dieser Stelle weisen wir auf neue Fächer oder veränderte Inhalte hin:

Medien und Informatik (MI)

Dieses Fach wurde im 5. und 6. Schuljahr mit einer Wochenlektion eingeführt und kann zusätzlich während einem Semester in Halbklassen unterrichtet werden. Hier einige Aussagen von Lehrpersonen und SchülerInnen zum neuen Fach:

Bericht einer Lehrperson zum 3D-Drucken:
«Eine Möglichkeit einen 3D-Drucker im Unterricht kennenzulernen und einzusetzen, bietet das neue Fach Medien und Informatik. Im Kurs erstellten die Schülerinnen und Schüler mit Hil-

fe des Computers und des 3D-Druckers ein eigenes «Güetzi förmli». Dazu suchten sie im Internet nach einer geeigneten schwarzweiss Vorlage.



Im Programm CookieCaster wandelten die Schüler- und Schülerinnen ihr Silhouettenbild in ein 3D-Modell um. In einem weiteren Schritt wurde das 3D-Modell im Programm Cura in einen für den 3D-Drucker verständlichen Code umgewandelt.

Dann konnte der Druckvorgang gestartet werden. Der 3-D Drucker druckte das Güetzi förmli Schicht für Schicht aus. Dabei senkte sich die Arbeitsfläche nach jeder Schicht um einen Bruchteil eines Millimeters, um anschliessend mit der nächsten Schicht zu beginnen. Das erhitzte Material erstarrte in kürzester Zeit und es entstand langsam ein dreidimensionales Objekt. Die Druckzeit eines Förmchens betrug je nach Grösse zwischen 20 und 40 Minuten.

Im Dezember wurde dann in den Klassen mit den fertigen Güetzi förmli fleissig Weihnachtsgüetzi gebacken.»

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)

Bisher hat der Hauswirtschaftsunterricht in der 8. Klasse in Form von praktischer Arbeit in der Schulküche im Halbklassenunterricht stattgefunden. Nach neuem Lehrplan findet WAH im 7., 8. und 9. Schuljahr statt. Die Lektionen wurden auf die Schuljahre verteilt und der Halbklassenunterricht reduziert. Die praktische Arbeit in der Küche wird weiterhin im 8. Schuljahr mit höchstens 14 SchülerInnen stattfinden, allerdings nur noch alle zwei Wochen, was leider einer Halbierung des praktischen Hauswirtschaftsunterrichts entspricht.

Schülerstimmen aus einer 7. Klasse:

«Ich finde es noch spannend, weil wir z. B. lernen, was Zucker ist und was er mit uns macht. Ich finde auch, dass es nicht mehr so laut ist wie am Anfang... Ich finde es ein bisschen schade, dass wir erst in der 8. Klasse kochen.»

Einführung des Sozialprojekts FLY an unserer Schule

Das Sozialprojekt FLY wurde im Herbst 2018 an der Schule Uetendorf eingeführt. Im FLY können Schülerinnen und Schüler der Oberstufe an der Seite einer erfahrenen Lehrperson selber

eine leitende Rolle in einer Kindergarten- oder Unterstufenklasse übernehmen. Die Jugendlichen besuchen die Unterstufenklassen während eines ganzen Schuljahres einmal pro Woche für zwei Lektionen. Während ihrer Tätigkeit werden die FLY-Jugendlichen ab und zu gefilmt und erhalten ein Coaching zu ihrer Arbeit. Dabei geht es vor allem darum, den SchülerInnen ihre Fähigkeiten sichtbar zu machen. Für die Grossen und die Kleinen ist diese Zusammenarbeit eine wertvolle Erfahrung.

Sportveranstaltungen an unserer Schule

Bachspieltag 2018

Bei schönstem Wetter fand am 29.8.2018 der traditionelle Bachspieltag statt. Die Kinder wurden in 15 Gruppen eingeteilt und besuchten dann die verschiedenen Posten, die die Lehrpersonen und der Schulgrossvater Kari vorbereitet hatten. Dabei wurde gerannt, gehüpft, geworfen, gewetteifert, gespielt, geraten gespritzt und vor allem auch viel gelacht. Die Kinder der 3./4.b haben am nächsten Tag einige Sätze zum Bachspieltag aufgeschrieben:

«Ich war in der Gruppe Möwe. Der Posten «1, 2 oder 3» hat mir am besten gefallen. Wir haben

**Aktuelle Berichte können
jeweils unter
www.schule-uetendorf.ch
eingesehen werden.**

«Mir hat der fünfte Posten am besten gefallen. Es war sehr heiss aber es hat Spass gemacht. Ich hatte eine coole Gruppe.»

Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2018/19

auch Bälle geworfen. In der Pause haben wir uns mit Wasser abgespritzt. Es hat mir sehr gefallen. Wir waren neun Kinder in der Gruppe.»

«Ich war eine Kuh. Mir hat der fünfte Posten am besten gefallen. Es war sehr heiss aber es hat Spass gemacht. Ich hatte eine coole Gruppe.»

«Am Bachspieltag war ich ein Hund. Alle Posten waren sehr lustig. Der Posten von Kari war am besten. Ich hatte viel Spass.»

«Der Bachspieltag war schön. Es gab viele tolle Posten. Am besten hat mir der Posten mit den Seifenblasen gefallen. Beim Hufeisenspritzen haben wir zwei Hufeisen runter gespritzt. Ich war in der Gruppe Affe.»

«Gestern war Bachspieltag. Mir hat es am meisten bei dem Posten mit dem Ballon und bei der Rutschbahn gefallen. Wir haben bei dem Posten mit dem Ballon gewonnen. Es war wunderschönes Wetter und sehr heiss. Das war ein super cooler Tag.»

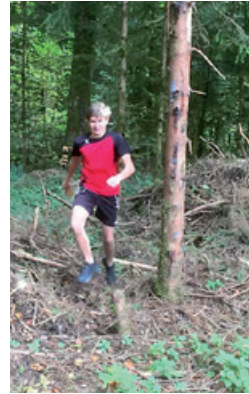


Sporttag 2018 der 5. bis 9. Klassen

Viele sportliche Momente konnten die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 9. Klassen am 4. September 2018 erleben. Bereits im Vorfeld bereiteten sich die Lernenden gewissenhaft auf den Sporttag vor, indem sie trainierten und die ersten Wertungen erzielten. Sowohl der allseits beliebte 4-Rundenlauf als auch der Hochsprung der Oberstufenklassen wird stets im Vorfeld gemessen. Am Sporttag selbst galt es dann für die Mittelstufe in den Disziplinen Ballweitwurf, Hindernislauf, Weitsprung und Sprint die bestmögliche Leistung abzurufen. Die Oberstufe zeigte derweil ihr Potenzial in den Disziplinen Kugelstossen, Hindernislauf, Weitsprung und Sprint. Das schöne Wetter und die Freude an der Bewegung führten zu einer tollen Atmosphäre, welche manche zu Höchstleistungen antrieb. So konnten folgende Lernenden einen ganz speziellen Moment erleben als sie erfuhren, dass sie den Sieg nach Hause geholt hatten:

Mia Stanic (5. Kl. Mädchen), Cédric Linder (5. Kl. Knaben), Leana Zangger (6. Kl. Mädchen), Ivan Schmid (6. Kl. Knaben), Sofia Egger (7. Kl. Mädchen), Christal Joan Ossoubita Kpwang (7. Kl.

Knaben), Fabienne Hirt (8. Kl. Mädchen), Ernest Tschannen (8. Kl. Knaben), Nicole Jakob (9. Kl. Mädchen) und Renato Josi (9. Kl. Knaben). Die traditionelle Pendelstafette bildete dann den Abschluss des Leichtathletikmorgens. Alle Klassen sind stets mit viel Eifer und vollem Einsatz dabei. In diesem Jahr absolvierte die Klasse 9a die 32 Längen am schnellsten und durfte dafür bei der anschliessenden Rangverkündigung den Klassenpreis in Empfang nehmen. Am Nachmittag konnten die Jugendlichen aus einer Vielzahl von Sportangebot ihren Favoriten aussuchen. Vom Bogenschiessen über Baseball bis hin zum Tauchsport wurde vieles angeboten. Auch am Nachmittag profitierten alle vom sonnigen Wetter und die Stimmung war überall gut.



Jeden Herbst absolvieren die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe verschiedene Orientierungsläufe.

OL-Wochen der Oberstufe

Jeden Herbst absolvieren die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe verschiedene Orientierungsläufe. Diese finden während den vier Wochen nach den Herbstferien statt, immer in einem anderen Wald. So starten die Doppellektionen einmal im Wald bei der Uttigenbrücke, das andere Mal im Kiesenwald, im Fronholz und im Längenbühlwald. Die Lernenden testen dabei nicht nur die Ausdauer, sondern üben sich auch im Kartenlesen. Bei diesem tollen Wetter sind die OL-Wochen immer ein Highlight im Sportunterricht.



Die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klassen Bach und Riedern machten das Lichtenanzünden durch einen gemeinsamen Countdown zu einem spannenden und von vielen Zuschauerinnen und Zuschauern beachteten Moment.

Öffentliche Auftritte unserer Klassen

Weihnachtsbaum-Kerzen anzünden auf dem Dorfplatz am 29.11.2018

Jedes Jahr steht im Dezember ein wunderschöner Tannenbaum mitten auf dem Dorfplatz, bei dem in den vergangenen Jahren irgendwann einmal, von der Bevölkerung unbemerkt, die Lichter ein erstes Mal angezündet wurden. Nicht so im letzten Dezember.

Die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klassen Bach und Riedern machten das Lichtenanzünden durch einen gemeinsamen Countdown zu einem spannenden und von vielen Zuschauerinnen und Zuschauern beachteten Moment.

Die Kinder haben mit Begleitung von Gitarre, Glockenspiel und Mundharmonika vier Lieder gesungen. Ihre Freude hat sich auf die zahlreich erschienenen Leute übertragen und hat so dem Anlass einen würdigen Rahmen gegeben.

Organisiert hat den Anlass die Kulturkommission der Gemeinde Uetendorf, die auch den Punsch für alle Leute gespendet hat, die in unerwarteter grosser Anzahl erschienen sind.

Es ist geplant diesen Anlass auch im nächsten Jahr wieder durchzuführen.

1000 Franken zugunsten der Theodora Stiftung

Seit den Herbstferien 2018 wurde im Musikunterricht der Oberstufe intensiv für das Adventssingen in der Kirche Uetendorf geübt. Ein Chor mit über 200 Schülerinnen und Schülern hat unter der Leitung unseres Musiklehrers, Peter Künzi, das Adventssingen in der Kirche Uetendorf durchgeführt.

Einmal mehr war die Kirche zweimal bis auf die letzten Plätze besetzt und der grosse Chor der Schülerinnen und Schüler, die mitwirkenden Lehrpersonen, die SolistInnen und die Band haben ihr eindrückliches Können gezeigt. Als Dank für die Darbietungen hat das Publikum grosszügig die Kollekten-Netze gefüllt, so dass am Schluss ein Reinerlös von rund 2500 Franken übrigblieb.

Dieser wurde wie folgt aufgeteilt: 1500 Franken gingen in die Schulkasse und werden für Lager, Exkursionen und spezielle kulturelle Anlässe für die Schülerinnen und Schüler aller Stufen eingesetzt. 1000 Franken spendete die Schule der Theodora Stiftung. Die Theodora Stiftung setzt sich mit Clowns für kranke Kinder in Spitälern ein.

Weitere wichtige Ereignisse in den einzelnen Schulhäusern

Konzert der CAMERATA Bern

Am 3.12.2018 kamen alle Schülerinnen und Schüler der 1.–4. Klassen in den Genuss eines Konzertes der CAMERATA BERN. Die Schulkonzert-Tournee der CAMERATA BERN ist Teil des Programmes «Bildung und Kultur» der kantonalen Erziehungsdirektion, die auch die Finanzierung übernimmt. Für Kinder geeignete Werke aus dem 17. bis 21. Jahrhundert mit Elementen, die u.a. Küken, Insekten, einen tanzenden Elefanten und eine wütende Hexe musikalisch darstellten, faszinierten unsere Klassen, die in einer interaktiven Lernatmosphäre ins «Zauberschloss der Musik» geführt wurden. Eine spannend erzählte Geschichte bildete den Rahmen für die virtuos vorgetragene Musik. Nebenbei wurden die einzelnen Streichinstrumente vorgestellt und lustige Gags bildeten die Glanzpunkte dieses von A–Z gelungenen Konzertes.



Teilnahme am Technikschnuppertag

Am 14. März 2019 haben die Klassen IIIa, IIIb und 7a am Technikschnuppertag in Biel und Burgdorf teilgenommen. Die 7. KlässlerInnen haben während eines ganzen Tages praktische und eindruckliche Einblicke erhalten in verschiedene Fachabteilungen der Berner Fachhochschulen. Dazu gehörten die Abteilungen Bau, Architektur, Elektro- und Kommunikationstechnik, Microtechnik, Informatik und Holz.

Lehrstellenschau 2019

Bereits zum siebten Mal wurde an der Schule Utendorf die Lehrstellenschau durchgeführt.

Die 7. KlässlerInnen haben während eines ganzen Tages praktische und eindruckliche Einblicke erhalten.



25 Betriebe, KMU's aus Uetendorf und der Region, haben sich am Anlass beteiligt.

25 Betriebe, KMU's aus Uetendorf und der Region, haben sich am Anlass beteiligt und haben einen beachtlichen personellen und logistischen Aufwand betrieben, um den Schülerinnen und Schülern über 50 Ausbildungsberufe vorzustellen.

Der Anlass wurde von zahlreichen Jugendlichen auch in Begleitung der Eltern besucht, was ganz erfreulich ist. Aus vielen Befragungen weiss man, dass die Begleitung und Unterstützung durch die Eltern im Berufswahlprozess von zentraler Bedeutung sind. Auch aus den umliegenden Schulen fanden recht viele Jugendliche und Erwachsene den Weg an die Uetendorfer Lehrstellenschau.



Berufswahlvorbereitung

Seit vielen Jahren ist die Beschäftigung mit der Berufswahl ein zentrales Thema der Oberstufe. Die Inhalte, der zeitliche Ablauf in den drei Jahren und die Schwerpunkte sind in einem Konzept der Schule festgehalten, das regelmässig überarbeitet und angepasst wird. Für alle Fragen, welche die Berufswahl betreffen, arbeiten wir auch eng mit der Berufs- und Laufbahnberatung in Thun zusammen.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass wir die Unterstützung in den Berufswahlfragen in den letzten Jahren laufend intensiviert haben.

So finden regelmässig Kurzberatungen von SchülerInnen durch die Berufsberaterin, Frau K. Saameli statt oder die Klassen besuchen eine ganze Reihe von Anlässen zur Berufswahl. Vermehrt bekommen wir Hinweise auf freie Lehrstellen, die wir den Abschlussklassen weiterleiten.

Gleichzeitig stellen wir fest, dass schon SchülerInnen aus den 7. Klassen zu Schnupperlehren eingeladen werden und SchülerInnen am Ende des 8. Schuljahres bereits Lehrstellen zugesichert erhalten. Diese Entwicklung führen wir darauf zurück, dass die geburtenschwa-

chen Jahrgänge aus der Volksschule entlassen werden und entsprechend die Betriebe Schwierigkeiten haben, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen.

Etliche Jugendliche sind aber mit 13 oder 14 Jahren noch sehr jung, um sich so konkret mit der Planung ihrer Zukunft befassen zu müssen. Als Schule können wir zwar beratend allenfalls ein wenig Einfluss nehmen, aber die Entscheidungen werden von den Eltern, den Jugendlichen selber und von den Ausbildungsbetrieben getroffen.

Rückblick Schweizer Vorlesetag 2019

Der vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM initiierte Vorlesetag fand zum zweiten Mal statt und erreichte schätzungsweise 60'000 Kinder und Jugendliche. Auch an unserer Schule haben sich zahlreiche Klassen der Sekundarstufe beteiligt. Im Unterricht bereiteten sie Bilder- und Kinderbücher aus der Bibliothek zum Vorlesen vor und lasen diese Geschichten am 22. Mai in Kindergarten- und Unterstufenklassen Kindergruppen vor. Wie Sie den Zitaten aus den Rückmeldungen entnehmen können: ein voller Erfolg!

«Es ist gut, dass wir so etwas machen durften. Gut war auch, dass die Kinder uns zugehört haben.»

«Es war witzig und die Kinder fanden es spannend.»

«Die meisten Kinder waren aufmerksam und hörten uns gut zu.»

«Die Kinder haben gut mitgemacht und konnten schon viele Wörter auf Hochdeutsch verstehen.»

«Ich dachte immer, wir seien zappelig, bis ich die Kinder sah.»

«Ich fand es sehr spannend, wie die Kinder unterschiedlich auf das Buch reagiert haben und ich würde es gerne wieder machen.»

«Es war schön, als 9. Klässler wieder einmal eine 1./2. Klasse zu besuchen.»

«Ich habe gelernt, dass man vor Kindern spannend vorlesen und es auch gestalten sollte.»

«Ich habe gemerkt, dass Kinder in diesem Alter viel Bewegung brauchen und nicht lange stillsitzen können oder wollen.»

«Die Kinder haben gut mitgemacht und konnten schon viele Wörter auf Hochdeutsch verstehen.»



Die Schulsozialarbeit unterstützt und stärkt Lehrpersonen und Eltern in der manchmal herausfordernden Erziehung von Kindern und Jugendlichen.

10 Jahre Schulsozialarbeit

Am 1. März 2018 waren es bereits 10 Jahre her, seit Uetendorf mit Frau Christine Mäder eine Schulsozialarbeiterin angestellt hat. Frau Mäder hat in den vergangenen 10 Jahren eine Stelle aufgebaut, welche an unserer Schule heute ein fester Bestandteil ist und bei den SchülerInnen, Eltern, Lehrpersonen und der Schulleitung sehr geschätzt wird. Die Schulsozialarbeit ist an unserer Schule in der Prävention, in der Beratung und im Bereich thematische Elternabende sehr aktiv und bringt allen Beteiligten spürbare Entlastung und wertvolle Inputs über alle Schulstufen. Wir freuen uns auf die weitere fruchtbare Zusammenarbeit mit Frau Mäder.

Regionalisierung der Schulsozialarbeit

Nach einer zweijährigen Konzeptphase unter der Leitung von Daniel Würsten, Gemeinderat Soziales, startete am 1. August 2018 die regionale Schulsozialarbeit. Die Initiative zur Regionalisierung geht auf die Gemeinde Uttigen zurück, welche sich für ihre Schule die Einführung von Schulsozialarbeit gewünscht hat. Im Laufe der Bedürfnisabklärung haben die Gemeinden

Amsoldingen, Stocken-Höfen, Thierachern und Uttigen entschieden, sich der dreijährigen Projektphase anzuschliessen und in ihren Schulen Schulsozialarbeit einzuführen. Für die neu geschaffene Stelle wurde mit Frau Monika Jordan auf August 2018 eine qualifizierte Fachperson angestellt, welche in den neu angeschlossenen Schulen arbeitet. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin der Schule Uetendorf, Frau Christine Mäder. Die regionale Schulsozialarbeit ist dem Sozialdienst der Gemeinde Uetendorf angegliedert. Die Schulsozialarbeit unterstützt und stärkt Lehrpersonen und Eltern in der manchmal herausfordernden Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Sie fördert die Kinder und Jugendlichen bei der Bewältigung von Hürden des täglichen Lebens und hilft bei der Entwicklung von Lösungen. Sie berät und begleitet Lehrpersonen bei problematischen und entwicklungs-hemmenden Klassensituationen. Sie wirkt bei der Schulentwicklung aktiv mit und unterstützt die Schule bei der Prävention und Früherkennung von sozialen Problemen. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Eltern.

Den Rückblick auf den Schulbetrieb schliessen wir ab mit ein paar Einblicken in die Tätigkeit unserer Schulsozialarbeiterin

Suchtprävention an der Oberstufe

Alkohol und Tabak sind in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Es ist deswegen wichtig mit den Jugendlichen darüber zu sprechen. Im Rahmen eines Workshops des Blauen Kreuz setzten sich die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen mit den Themen Suchtmittelkonsum, Gesundheit, Suchtverhalten, Gruppendruck und möglichen Alternativen zu den Suchtmitteln auseinander.



Wie Eltern ihre Jugendlichen zu diesen Themen unterstützen können war Thema am anschliessend durchgeführten Elternabend. Dabei wurden auch verschiedene legale Suchtmittel vorgestellt und zum Beispiel unterschiedliche Angebote von E-Zigaretten genauer begutachtet.

Was macht uns als Klasse aus?

Im Rahmen der Vorstellung der Schulsozialarbeiterin, hat diese mit den Mittelstufenklassen gleich auch praktisch gearbeitet. Im Zentrum der Aufgaben stand das Klassenklima. Die SchülerInnen erforschten gemeinsam, was eine Klasse auszeichnet und wie sie gemeinsam unterwegs sind. Sie erhielten Aufträge, die sie gemeinsam lösen mussten. Dazu gehörten Aufgaben wie eine Kugel auf einer Bahn zu transportieren oder mit einem Feuerstein ein Feuer zu entfachen. Die Kinder besprachen jeweils, welches Verhalten dienlich war und was sie bei einem zweiten Versuch verbessern werden. Dabei wurde viel gelacht, mit Eifer mitgemacht und jede Klasse konnte die Aufträge erfolgreich erfüllen.

Mein Körper gehört mir

Spielerisch und mit viel Freude setzten sich 270 Kinder aus der Unterstufe mit dem Thema «Mein Körper gehört mir» auseinander. Dabei ging es vor allem darum, dass Kinder ihren Gefühlen vertrauen, lernen zwischen guten und schlechten Geheimnissen oder Berührungen zu unterscheiden und sich Hilfe zu holen. Damit werden der Selbstwert und die Abwehrstrategie

Die SchülerInnen erforschten gemeinsam, was eine Klasse auszeichnet und wie sie gemeinsam unterwegs sind.

Für die Kinder ist es nicht leicht, nein zu sagen, weil sie niemanden enttäuschen oder nicht auffallen wollen.

Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2018/19

gien der Kinder gestärkt und gefördert. Für die Kinder ist es nicht leicht, nein zu sagen, weil sie niemanden enttäuschen oder nicht auffallen wollen. Es liegt an uns Erwachsenen achtsam zu sein und die Kinder darin zu unterstützen, sich selber ernst zu nehmen. Umso erfreulicher ist es, dass sehr viele Eltern am Elternabend teilnahmen und sich auch die Lehrpersonen des Zyklus 1 und 2 mit dem Thema auseinandersetzen.

Spielerisch lernen

Mit unterschiedlichen Spielformen lernen Kinder ganz viele soziale Kompetenzen, sie erleben Selbstwirksamkeit und gewinnen an Selbstvertrauen. Teamentwicklungsspiele fördern den Klassenzusammenhalt und die Kinder

lernen zu unterscheiden, wann es angebracht ist, für die Gemeinschaft und wann für sich selber einzustehen. Werte und Regeln werden in unterschiedlichen Spielen vermittelt. Der innere Schiedsrichter, der zuständig ist für das Einhalten der Regeln, kann durch verschiedene spielerische Übung trainiert werden. Dies ist wichtig, denn so kann Vertrauen in einer Gemeinschaft entstehen. Beim Kräftenessen erleben die Kinder Anspannung und Entspannung und Themen wie faires Kräftenessen bzw. Selbstachtung und Beschämung können bearbeitet werden. Die jeweiligen Kurzreflexionen mit den Schülern und Schülerinnen helfen das Gelernte mit dem Alltag zu verknüpfen und Kompetenzen zu verinnerlichen. Ganz wichtig sind bei all dem die Freude und der Spass.



Blitzlichter auf Ereignisse in den Klassen

Die Klasse 1/2c Bach im Schulmuseum Köniz

Am 15. März fuhr die Klasse 1/2c mit Zug und Bus nach Köniz ins Schulmuseum. Viele Mädchen trugen Röcke und Zopffrisuren, ein paar Jungen einen schönen Scheitel in den Haaren oder ein Hemd. Vor dem Schulzimmer wartete der «alte» Lehrer Herr Chappuis schon auf uns. Bevor wir eintreten durften, mussten die Mädchen eine Schürze und die Knaben Ärmelschoner anziehen. Das Schulzimmer war so eingerichtet wie ein Schulzimmer vor 100 Jahren: Pulte und Bänke aus Holz, eine grosse Tafel, ein erhöhtes Lehrerpult, Zählrahmen und ein Harmonium in der Ecke. Wir erlebten eine Schulstunde wie sie früher war.

Hier ein paar Aussagen der Kinder zu dieser historischen Schulstunde:

«Wenn der Lehrer ins Zimmer kam, mussten die Kinder alle aufstehen. Dabei durfte man gar nichts hören. «Grüessech, Herr Lehrer!» sagten die Kinder und setzten sich wieder hin. Dabei durfte man wieder nichts hören.» *Era*

«Wenn man am Morgen in die Schule gekommen ist, musste man die Hände aufs Pult legen.

Dann schaute der Lehrer, ob alle Hände gewaschen waren. Wenn nicht, bekamen sie eine Bürste und eine Seife. Dann musste man draussen die Hände waschen.» *Sara*

«Im Pult hatte es einen Spalt. Dort mussten wir die Schiefertafel hineinstecken.» *Jona*

«Die Buchstaben waren eigenartig. Wir konnten es nicht lesen.» *Sharone*

«Wenn der Lehrer etwas sagte, mussten wir den Schreiber ablegen und die Arme verschränken.» *Milena*



«Im Pult hatte es einen Spalt. Dort mussten wir die Schiefertafel hineinstecken.»



Sternmarsch: der Anlass war entspannt und friedlich und hat allen gutgetan.

Museumsbesuch und Führung im Botanischen Garten Bern Klasse 5/6c

Im Rahmen des Natur-Mensch-Gesellschafts-Unterrichts (NMG) hat die Klasse eine Exkursion nach Bern gemacht und den botanischen Garten und das Historische Museum besucht. Die SchülerInnen konnten in zwei Workshops arbeiten:

1. *Forsche! Auf Spurensuche im Museum*
Wie kommen Archäologinnen und Historiker zu Informationen über das Leben der Menschen in vergangenen Zeiten? Die SchülerInnen lernen mit Vermutungen Erkenntnisse zu gewinnen und präsentieren ihre Ergebnisse in kreativer Form.

2. *Tropischer Fruchtgenuss*
Sie sind uns so nah und kommen doch von weit her. Früchte wie Banane, Ananas, Papaya oder Kokosnuss stammen alle aus tropischen Ländern. Trotzdem haben sie Einzug in unseren Alltag genommen, sei es im Znünitäschli oder auf dem Dessertteller. Was gibt es über diese Früchte zu wissen?



Sternmarsch Riz

Im Rahmen der Gesundheitsförderung haben die Lehrpersonen vom Schulhaus Riedern 2 für ihre Klassen einen Sternmarsch organisiert. Am 14. Mai 2019 sind die Kinder und Lehrpersonen auf unterschiedlichen Wegen zum Platzgerhüsl Uetendorf spaziert. Dort gab es für alle ein feines Znüni. Die Schülerinnen und Schüler haben bei schönem Wetter die Zeit mit Plaudern und Spielen verbracht. Der Anlass war entspannt und friedlich und hat allen gutgetan.

Aus der Schulkommission 2018/19

Schwerpunkt im Schuljahr 2018/19:

Ergänzung Schulleitung

Mit der Pensionierung von Co-Schulleiter Peter Müller am 31. Juli 2019 werden Veränderungen auf unsere Schulleitung zukommen:

Im Zuge der durch den Lehrplan 21 bedingten neuen Aufteilung der obligatorischen Schulzeit in Zyklen (Zyklus 1, Kindergarten – 2. Klasse, Zyklus 2, 3. – 6. Klasse, Zyklus 3, 7. – 9. Klasse) hat die Schulkommission entschieden, die Schulleitung dieser Organisationsform anzupassen. Sie sollte neu aus vier Personen bestehen (bisher drei), je einer Person pro Zyklus und einem Schulleiter Administration.

Zusätzlich zur Schulleitungstätigkeit werden alle vier noch als Lehrerin oder Lehrer an unserer Schule arbeiten. Auf diese Weise kennen sie das aktuelle Schul-Geschehen aus erster Hand und nicht nur vom Bürotisch aus. Dies war der Schulkommission bei der Besetzung der freien Stellen sehr wichtig.

Das Schulleitungsteam besteht also ab August 2019 aus den bisherigen Christine Maurer (Zykl. 1) und Adrian Röthlisberger (Administra-

tion) sowie den neugewählten Gregor Rothacher (Zykl. 2) und Peter Reuteler (Zykl. 3).

Die Schulkommission freut sich, mit den beiden Herren zwei motivierte und bestens qualifizierte Schulleitungsmitglieder gefunden zu haben und heisst sie herzlich willkommen an Bord der Schule Uetendorf!

Mit dem Schuljahresende findet eine intensive Zeit der Übergabe einen ersten Abschluss, sowohl für die Schulkommission als auch für die Schulleitung. Nun gilt es, das neue Team zu festigen und die Arbeit in der neuen Situation anzupacken. Dazu wünschen wir von der Schulkommission gutes Gelingen und auch viel Freude!

Eva Bichsel

Gemeinderätin Ressort Bildung

Die Schulleitungsstruktur wird neu den Zyklen 1 bis 3 (Zyklus 1, Kindergarten – 2. Klasse, Zyklus 2, 3. – 6. Klasse, Zyklus 3, 7. – 9. Klasse) gemäss LP21 angepasst.

Uetendorf – eine Preziose der anderen Schweizer Geografie

Von Heini Hofmann

So richtig angefangen hat dieser Extrempunkte-Tourismus anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Landesvermessung Schweiz 2012.

Die Schweiz ist noch nicht zu Ende entdeckt! Wohl gibt es Wanderwege und Radrouten zu Hauf, welche Naturwunder, Kulturgüter, Panorama-Hotspots und Kraftorte erschliessen. Doch weil die Menschen das Spezielle, Ausgefallene und Grenzwertige lieben, hat sich ein neuer Trend entwickelt: Entdecken von Extrempunkten, was nicht immer einfach ist.

Die Schweiz, aber auch jeder der 26 Kantone weisen verschiedenste extreme Fixpunkte auf: die höchste und die tiefste Stelle ihrer Topografie, den geografischen und politischen Mittelpunkt sowie die äussersten Winkel in allen vier Himmelsrichtungen. Darunter gibt es solche, die bekannt und im Gelände sogar markiert sind. Aber es gibt auch welche, die man suchen muss und die unterschiedlich gut zugänglich sind. Schweizweit einmalig ist der grenzfernste Punkt – ausgerechnet in Uetendorf!

Es begann im Jubeljahr 2012

So richtig angefangen hat dieser Extrempunkte-Tourismus anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Landesvermessung Schweiz 2012, und er fand sofort eine handverlesene Gefolgschaft

von Hobby-Topografen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, alle Extrempunkte (auch jene, welche die Kantone auf ihrer Webseite noch nicht publiziert haben) ausfindig zu machen und zu begehen, soweit dies einem Durchschnittswanderer möglich ist, denn die höchstgelegenen bedingen Alpinetechnik. Einer dieser hobbymässigen Extremrosinensucher ist Jakob Schluop aus Münchenwiler, ein Studienkollege des Schreibenden.

Die höchstgelegenen Punkte

Sie sind die bekanntesten, vor allem die drei Viertausender unter ihnen: Wallis (und zugleich Schweiz: Dufourspitze, 4634 m), Bern (Finsteraarhorn, 4274 m) und Graubünden (Piz Bernina, 4049 m). Oder die sechs Dreitausender: Uri (Dammastock), Glarus (Tödi), Tessin (Adula/Rheinwaldhorn), St. Gallen (Ringelspitz), Obwalden (Titlis) und Waadt (Diablerets). Sie bleiben Alpinisten vorbehalten, während jene von Basel und Genf sogar Behinderten zugänglich sind. Die Höchstpunkte liegen mehrheitlich an der Kantonsgrenze oder nahe daran und in zwei Fällen (LU und AR/AI) an einer kantonalen Dreiländerecke.

Die tiefstgelegenen Stellen

Hier liegt der Rekord, der zugleich auch für die Schweiz gilt, im Tessin (Brissago/Mündung Valmara). An sich haben alle Orte am Langensee die gleiche Meereshöhe, nämlich den Seesspiegel (193 m), aber in Brissago – man merkt's, die Hobbyaner nehmen's genau! – ist dieser bei normalen Verhältnissen einige Millimeter tiefer als weiter alpenwärts. Der höchstgelegene Tiefstpunkt der Schweiz liegt im Kanton Appenzell Innerrhoden (Bruggtobel, 539 m), der zweithöchste im Kanton Uri in Seelisberg am Ufer des Vierwaldstättersees (434 m).

Die meisten kantonalen Tiefstpunkte befinden sich zwischen 300 und 400 Meter über Meer, deren sechs unterhalb 300 Meter (SO, BS, BL, GR, AG, TI). Sie sind mehrheitlich gewässeraffin. Zehn liegen an einem See: Bielersee (NE), Neuenburgersee (FR), Bodensee (SG), Vierwaldstättersee (UR, OW, NW), Zürichsee (SZ), Langensee (TI), Genfersee (VD, VS). Alle übrigen an Flüssen und Bächen. Einzige Ausnahme: Appenzell Ausserrhoden; hier ortet man den tiefsten Punkt in einem Siedlungsgebiet und zugleich an der Kantonsgrenze (Lutzenberg AR/Thal SG).



Foto: Kurt Müller

Höchster Punkt der Schweiz: Dufourspitze, mit 4634 m der höchste Berg der Schweiz

Zwei Arten von Mittelpunkt

Der neben dem höchsten zweitbest bekannte Vermessungspunkt ist der geografische Mittelpunkt.

Jener der Schweiz (Älggialp, Obwalden) wurde schon 1988 mit einer Triangulationspyramide bestückt. Er liegt, bildlich gesagt dort, wo eine in Karton ausgeschnittene Schweiz sich auf einer Nadelspitze im Gleichgewicht hält (= Flächenschwerpunkt). Würde man dasselbe mit einem Karton samt Aufbau der Geländetopografie machen, ergäbe sich ein anderes Balan-

Ein interessantes Detail:
Der höchste und der tiefste Punkt der Schweiz (Dufourspitze und Brissago/Mündung Valmara) liegen nur gerade 66,6 Kilometer auseinander.

Uetendorf – Preziose der anderen Schweizer Geografie

cezentrum (=Volumenschwerpunkt). Dieser befindet sich für die Schweiz am Eggstock Nord auf Urner Boden.

Gebräuchlicher ist der geografische Mittelpunkt; doch er ist nicht in jedem Kanton gut erreichbar- und erkennbar, weil nicht überall im Gelände markiert. Deutschschweizer Kantone sind diesbezüglich etwas beflissener. Besonders liebevoll hat der Kanton Aargau sein Zentrum im Hardwald bei Niederlenz gestaltet, mit

Speziell Mittelpunkte sind nicht in Stein gemeisselt; sie können sich verschieben. Ein Beispiel hierfür liefert der Kanton Bern.



Foto: Johann Blättler

*Mittelpunkt der Schweiz:
Älggial im Kanton Obwalden (1645 m)*

Denkmal, Ruhebänken und Feuerstellen. Aber auch speziell Zürich, Basel-Landschaft, Schaffhausen und Appenzell-Innerrhoden sowie verschiedene andere Kantone haben ihre Mitte mit Gedenkstein oder -tafel markiert. Ulkiges Beispiel: Die Kantonsmitte Basel-Stadt liegt in einem Reihenausgärtchen «Im Heimatland», in der Nähe des Badischen Bahnhofs.

Kuriosität und Verschiebung

Ein abartiger Fall ist der Kanton Appenzell-Ausserrhoden, dessen geografische Mitte – welch ein Frust! – im Kanton Appenzell-Innerrhoden liegt, in Schlatt-Haslen, weil sich Ausserrhoden bananenartig-gekrümmt um Innerrhoden schmiegt. Das durfte, obschon alte Rivalitäten heute vergessen sind, nicht sein; also wurde getrickst: Man wählte statt des geografischen Mittelpunkts das arithmetische Mittel der Schwerpunkte aller 20 Gemeinden – und fand so in Dietschwendi/Teufen/AR doch noch zu heimischer Balance...

Speziell Mittelpunkte sind nicht in Stein gemeisselt; sie können sich verschieben. Beispiel Kanton Bern: Seit 1991 war hier der Mittelpunkt in Oberdiessbach markiert. Weil aber 1994 das

Laufental zum Kanton Basel-Landschaft wechselte, verschob er sich nach Bleiken auf die Falkenfluh. Als Bleiken 2014 mit Oberdiessbach fusionierte, war er wieder auf Oberdiessbacher Boden. Allerdings nur vermeintlich; denn effektiv liegt er unterhalb der Falkenfluh in schwierigem Gelände, das zu Herbligen gehört. Und sollte Moutier je den Kanton wechseln, wäre es dann wieder anders...

Vier Windrosenpunkte

Jeder Kanton hat zudem vier Extrempunkte bezüglich Himmelsrichtungen; total sind es 104. Wir beschränken uns hier auf je einen aus vier Kantonen, nämlich just jene, die zugleich kongruent sind mit den vier Windrosen-Extrempunkten der Schweiz: Nord (SH, Barga; Schwarze Staa), Ost (GR, Müstair; Piz Chavalatsch), Süd (TI, Chiasso; Pedrinete) und West (GE, Chancy; Rhoneufer).

Um das Sammelsurium topografisch-kulturell-heimatkundlicher Preziosen des Extrempunkte-Tourismus komplett zu machen: Neben einem geografischen besitzt jeder Kanton auch einen politischen Mittelpunkt, das Rathaus (Schweiz: Bundeshaus). Diese Sitze der kantonalen Parla-

mente sind die Visitenkarten der Stände und verlocken als repräsentative Bauten und visitierbare Politstätten (unter der Session mit Zutritt zum Parlamentssaal) zu einem patriotischen Sammelbesuch. Manchmal können neue, verquere Tourismuseideen sogar identitätsstiftend sein!

Der grenzfernste Punkt

Einen ganz speziell-exotischen Extrempunkt weist ausgerechnet Uetendorf auf, nämlich den grenzfernsten Punkt mit 68,880 Kilometer Abstand zur Landesgrenze. Er wurde am 4. Juni 2019 neu bestimmt, was infolge verbesserter Methoden zu einer Verschiebung führte.

Zwar liegt er noch immer in der Wiese namens Silbermoos, aber nicht mehr bei der Geflügel-farm, sondern unterhalb des Freilaufstalls, nahe beim Plazzger-Hüsi und nicht weit entfernt vom ehemaligen Landsitz Eichberg, einer der letzten Sommerresidenzen der Berner Patrizier, und in – nomenklatorisch ebenfalls grenzfern-abgelegenen tönender – Nachbarschaft zu Chröscherezälg, Heidenbüeli (wo immerhin einst ein römischer Gutshof stand), Zigüner-egge und Entenried.

Eine besondere Kuriosität weist Uetendorf auf, nämlich die grösste Entfernung zur Landesgrenze. Dieser Extrempunkt wurde im Juni 2019 neu bestimmt.

**Vielleicht haben Sie
auch spannende
Geschichten auf Lager?
Wir von der Redaktion
freuen uns auf jeden
Beitrag!**

Kontaktieren Sie unsere
Redaktion (Adresse auf
der Umschlagseite).

Uetendorf – Preziose der anderen Schweizer Geografie

Zudem nicht weit weg von einer der letzten Kuhglockengiessereien der Schweiz und der Dorfkirche mit der wohl skurrilsten Entstehungsgeschichte (zusammenhängend mit dem Titanic-Untergang), für die der Urwalddoktor Albert Schweitzer die Orgel entwarf und einweihete. Die hohe Grenzferne bedeutet also nicht, dass die Uetendöfler Hinterwäldler sind. Vielleicht werden sie sogar, wenn der Extrempunkte-Tourismus weiter Schule macht, bald mal im Zentrum stehen...



Foto: Hannes Joos

Reitertreff am grenzfernstem Punkt (= Inkreismittelpunkt) der Schweiz: Silbermoos, Uetendorf, 550 m. Hinten (v.l.) Sigriswilergrat, Eiger, Mönch, Jungfrau, Blümlisalp, Niesen

Die Extrempunkte der Schweiz

- **Höchster Punkt:**
Dufourspitze, Wallis, 4634 m
- **Tiefster Punkt:**
Mündung Valmara, Brissago, Tessin, 193 m
- **Mittelpunkt:** Älggialp, Obwalden, 1645 m
- **Nördlichster Punkt:**
Schwarze Staa, Barga, Schaffhausen, 823 m
- **Östlichster Punkt:**
Piz Chavalatsch, Münstair, Graubünden, 2762 m
- **Südlichster Punkt:**
Pedriate, Chiasso, Tessin, 493 m
- **Westlichster Punkt:**
Rhôneufer, Chancy, Genf, 333 m
- **Grenzferenster Punkt:**
Silbermoos, Uetendorf, Bern, 550 m

Extrempunkte im Kanton Bern

- **Höchster Punkt:** Finsteraarhorn, 4274 m
- **Tiefster Punkt:**
Mündung Murg, Wynau, 400 m
- **Mittelpunkt:**
Hirsern/W Falkenfluh, Herbligen, 740 m

Jahresrechnung 2018/2019 des Ehemaligenvereins

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	3245.00
Spenden	385.00
Zins Vereinskonto AEK BANK 1826	1.85
<hr/>	
Total Einnahmen	3631.85

Ausgaben

Spesen Vereinskonto AEK BANK 1826	30.55
Kosten für Vereinsadresse bei der Post	20.00
Grafikraum GmbH, Jahresberichte	1947.50
Grafikraum GmbH, Einladungen Schulfestapéro	161.60
Porti Versand Jahresberichte, Einladungen Apéro	507.90
Schulfestapéro 2019	186.90
Schulfestkomitee, Beitrag an Schulfestkasse 2019	300.00
Fuchs Thun AG, Beitrag an Balancierparcours Schulhaus Berg	4327.90
<hr/>	
Total Ausgaben	7482.35

Ausgaben-Überschuss -3850.50

Vermögen per 30. 6. 2019

Vereinskonto AEK BANK 1826 Nr. 14818.61.111 **6221.65**

Die Vermögens-Abnahme entspricht dem Ausgaben-Überschuss.

3600 Thun, 6. 8. 2019

Die Kassierin: Cornelia Thönen-Spycher

Die Revisorinnen: Annekäthi Zenger, Martina Häusler

Bilanz

Vermögen am 30. 6. 2018
10'072.15

Vermögen am 30. 6. 2019
6221.65

Vermögens-Abnahme
-3850.50

Austretende Schüler/innen der Klasse 1a

Clarke Jessica	Fachfrau Gesundheit
Dähler Dario	KV
Egli Shelina	Fachfrau Betreuung
Gerber Fabrice	Mediamatiker
Gertsch Annalena	Mediamatikerin
Häusler Nico	Detailhandelsfachmann
Heiniger Micha	Konstrukteur
Heiniger Simon	Zeichner Fachrichtung Ingenieurbau
Kaufmann Joana	Praktikantin als FaBeK
Linder Nick	Landschaftsgärtner
Markovic Lea	Gymnasium
Messerli Vanessa	Fachfrau Gesundheit
Pelzner Jeremy	Zimmermann
Ramseyer Lara	Elektroinstallateurin
Schindler Meike	Pharma-Assistentin
Stolla Fiolla	Dentalassistentin
Stoller Melina	Praktikantin als FaBeK



Klassenlehrperson: Stefan Schmidli

Austretende Schüler/innen der Klasse Ib



Quarta Thun

Blindenbacher Lino
 Brönnimann Dario
 Hirschi Fabian
 Luk'yanchenko Kateryna
 Marmorosch Sarah

Gymnasium Thun
 Gymnasium Thun
 Gymnasium Thun
 Gymnasium Thun
 Gymnasium Thun

• Moulin Julia
 • Rüegsegger Gian
 • Schenk Lukas
 • Tschanz Tim
 • Wasem Carole
 • Züblin Yorick

Gymnasium Thun
 Gymnasium Thun
 Gymnasium Thun
 Gymnasium Thun
 Gymnasium Thun
 Gymnasium Thun

Abdel Rahman Yasin Fahrzeugschlosser
 Arquisch Emily Didac / Au-pair
 Boss Alisha Dentalassistentin
 Hebeisen Lucien Schreiner
 Jaggi Michael Automatiker
 Jaggi Santo Informatiker
 Applikationsentwickler
 Jakob Nicole Landschaftsgärtnerin
 mit BM
 Käser Tarja Medizinische
 Praxisassistentin
 Maibach Marc Elektroinstallateur
 Rajendram Vithurna Fachmittelschule
 Roggli Patrick Zimmermann
 Rothermann Lara Pharmaassistentin
 Sigrist Joel Zimmermann
 Stöckli Chiara KV
 Stuber Alina Didac / Au-pair
 Waag Andrin KV
 Zingg Larissa Medizinische
 Praxisassistentin
 Züblin Riona Fachfrau Gesundheit

Klassenlehrperson: Esther Feller

Austretende Schüler/innen der Klasse 9b

Aziri Semir
Bärtschi Lorena
Burkhard Yves
Castro Pereira Pedro
Gerber Liesbeth
Gusset Jantiene
Jaussi Julien

Josi Renato
Kneuss Céline
Künzi Kilian
Lengacher Remo
Llugaxhija Ariana
Marthaler Steve
Maurer Lukas
Maurer Sarah
Neuenschwander Timon

Reber Elijah
Reber Enea
Schär Benjamin
Schneider Nils
Schwander 'Mike' Cedric
von Känel Nina

BVS plus
BVS
Metallbauer EFZ
Sanitär-Installateur EFZ
Polymechanikerin EFZ
10. Schuljahr
Fachmann
Betriebsunterhalt EFZ
Fahrzeugschlosser EFZ
Fleischfachfrau EFZ
Landschaftsgärtner EFZ
Elektroinstallateur EFZ
BVS
Stoerenmonteur EFZ
Zeichner EFZ
FaGe EFZ
Fachmann
Betriebsunterhalt EFZ
Metallbauer EFZ
Vorlehre Plattenleger
Koch EFZ
Kältesystemmonteur EFZ
Maurer EFZ
Detailhandels-
angestellte EFZ

Klassenlehrperson: Thomas Strahm



Mitgliederliste

Name	Vorname	Ort	Jg.											
Aebersold	Carmen	Uetendorf	1999	•	Beyeler-Fankhauser	Susanne	Uttigen	1976	•	Dubach-Eberhard	Margrit	Steffisburg	1950	
Aebersold	Jessica	Uetendorf	2000	•	•	Bichsel	Chantal	2004	•	•	Durtschi	Adrian	Uetendorf	1994
Aebersold	Nicholas	Uetendorf	1998	•	•	Bischoff	Julia	1997	•	•	Durtschi	Anton	Uetendorf	1962
Aebersold	Stefan	Bern	1941	•	•	Blatter-Bruni	Irène	1965	•	•	Durtschi	Martina	Uetendorf	1996
Aebersold-Matter	Sandra	Uetendorf	1978	•	•	Blättler	Fabienne	2000	•	•	Durtschi	Robert	Uetendorf	1931
Altorfer-Künzi	Susanna	Steffisburg	1943	•	•	Bonetti	Marco	1944	•	•	Durtschi	Sabine	Uetendorf	1998
Ammann	Roman	Oberhofen	1931	•	•	Bourquin-Moser	Monika		•	•	Eggen	Lars	Gwatt	
Amstutz	Patrick	Uttigen	1986	•	•	Brand	Anton		•	•	Eicher	Gertrud	Uetendorf	
Antenen	Hans-Jürg	Gwatt	1968	•	•	Brand	Bernhard		•	•	Engelhardt	Patrick	Zollikofen	1996
Bächler	Hans	Uetendorf	1939	•	•	Brand	Jürg		•	•	Erdin-Rubi	Elisabeth	Gansingen	1945
Bähler	Thomas Marcel	Uttigen	1990	•	•	Brand	Marlis		•	•	Eschler	Ruth	Bern	1961
Bähler	Willy	Ostermundigen	1940	•	•	Brechbühler-Bilang	Verena		•	•	Fahrni	Saskia Evelina	Uetendorf	1997
Bähler Schmutz	Petra	Uetendorf	1974	•	•	Brönnimann	Matthias	1928	•	•	Fahrni-Messlerli	Beatrix	Thun	1961
Balmer	Fritz + Elisabeth	Uetendorf	1937/1948	•	•	Brönnimann	Michael	1937	•	•	Felder	Manuela	Uetendorf	1996
Balmer	Christine	Uetendorf	1977	•	•	Brügger	Ramona	1999	•	•	Ferreira Pinto	Fabiana	Uetendorf	1999
Balsiger	Giulia	Belp	1992	•	•	Brügger-Beglinger	Riccarda	1969	•	•	Finger	Fabian	Uttigen	2000
Balsiger	Remo	Uetendorf		•	•	Bruhlin-Marti	Katharina	1956	•	•	Flückiger	Anton	Elsau	1938
Bär	Peter	Schwarzenburg	1958	•	•	Bruni	Fritz	1967	•	•	Flückiger	Pascal	Steffisburg	1998
Bartlome	Marco	Uetendorf		•	•	Brunner	Larissa	1992	•	•	Fuhrer	Saskia	Uetendorf	1999
Baumann	Hans	Uetendorf	1944	•	•	Brunner	Thomas	1965	•	•	Gäggeler	Nadja	Münsingen	1992
Baumann	Rudolf	Uetendorf	1943	•	•	Brunner	Walter	1945	•	•	Gerber	Cyrell	Belp	
Baumann-Steffen	Rosmarie	Kirchdorf	1947	•	•	Bühler-Riedwyl	Madeleine	1957	•	•	Gerber	Dennis	Uetendorf	1995
Baumgartner	Ilona	Uetendorf	1999	•	•	Bühlmann	Fritz	1943	•	•	Gerber	Jan	Uetendorf	1994
Baumgartner-Zbinden	Hanni	Oberdiessbach		•	•	Bürgin	Tanja	2000	•	•	Gerber	Loris	Uttigen	2000
Beck	Susanne	Uetendorf	1961	•	•	Burkhard	Kathrin	1947	•	•	Gerber	Rolf	Uetendorf	1966
Beck-Reusser	Erika	Tüscherz	1964	•	•	Bürki	Eliane	2000	•	•	Gerber	Rudolf	Uetendorf	1941
Berger	Patricia	Seftigen	1993	•	•	Bürki	Eveline	1956	•	•	Gilgen	Ursula	Uttigen	1959
Beutler	Fabian	Thun	1996	•	•	Burri	Viktor	1944	•	•	Girard	Noel	Uttigen	
Beutler	Kevin	Uetendorf	2001	•	•	Büttler-Beutler	Annemarie	1943	•	•	Göllner-Schneider	Gabriela	Uetendorf	1964
Beutler	Livia	Uetendorf	2000	•	•	Bylang	Anton	1949	•	•	Gonin-Loosli	Anna-Margaretha	Bern	1935
Beutler	Mathias	Uetendorf	1985	•	•	Bylang	Sandra	1979	•	•	Grossniklaus	Roman	Uetendorf	1999
Beutler	Peter	Uetendorf	1959	•	•	Bylang	Silvia	1949	•	•	Grundbacher	Ernst	Thun	1932
Beutler	Roger	Uetendorf	1975	•	•	Chezeaux-Burri	Madeleine	1951	•	•	Gugger	Alfred	Unterseen	1931
Beutler	Simon	Uetendorf	1988	•	•	Dänzer-Fischer	Yvonne	1945	•	•	Gugger Bruckdorfer	Eveline	Erlach	1970
				•	•	Däppen	Roland	1968	•	•	Gugger-Hänni	Elisabeth	Uetendorf	1942
				•	•	Dietrich	Angela	1965	•	•	Gugger-Schmid	Ruedi	Uster	1963
				•	•	Dietrich Engler	Christine	1962	•	•	Guggisberg	Kim	Uetendorf	1996
				•	•	Dreier	Albrecht	1961	•	•	Guggisberg-Rubi	Rosmarie	Kirchlindach	1948
				•	•	Drück	Hans		•	•	Guggisberg-Schüpbach	Sonja	Uetendorf	1964

Gurtner	Kurt	Uetendorf	1947	• Käser	Tarja	Uetendorf	2003	• Mensah-Berger	Brigitte	Thun	1959
Gusset	Christoph	Uetendorf	1972	• Kiener	Sandro Luca	Uetendorf	1997	• Messerli	Thomas + Yvonne	Thunstetten	1972
Hachen	Christian	Mühleturnen	1960	• Kiener	Simon Alain	Uetendorf	1995	• Messerli-Fankhauser	Therese	Thun	1963
Hadorn	Mario	Uetendorf		• Kilchenmann-Durtschi	Regula	Münsingen	1967	• Meyer	Janis	Uetendorf	1998
Haldemann	Marcia	Uetendorf	1989	• Klingler	Moritz	Uetendorf	1952	• Möckli	Gottfried	Uetendorf	1926
Haldemann-Geissbühler	Tanja	Thun	1978	• Klingler-Müller	Monika	Aeschlen	1977	• Moeri-Gugler	Beatrix	Zürich	
Haldimann	Heinz	Seftigen	1939	• Klossner-Durtschi	Barbara	Uetendorf	1961	• Moser-Wyss	Sandra	Thierachern	1981
Hänni	Alfred	Uetendorf	1946	• Kneubühl	Hans-Rudolf	Treiten	1953	• Mühlematter	Madeleine	Uetendorf	1993
Hänni	Damian	Bern	1992	• Kneubühl	Manuela	Kaufdorf	1992	• Mühlethaler-Gugger	Vreny	Thun	1933
Hänni	Thomas	Uetendorf	1959	• Koch	Alicia	Uetendorf	2001	• Müller	Peter	Bern	1955
Häusler	Martina	Uetendorf		• Kramer-Hofer	Käthi	Thun	1923	• Müller-Matzinger	Eveline	Adelboden	1993
Hebeisen	Lucien	Uetendorf	2003	• Krebs	Christian	Thun	1948	• Muri	Fritz	Uetendorf	1944
Heger	Claudia	Thun	1995	• Krebs-Wirth	Ursula	Uetendorf	1963	• Muri	Philipp Thomas	Mühleturnen	1980
Heger	Luca	Wattenwil		• Kummer	Willy	Uetendorf	1930	• Muri-Riem	Martha	Zollikofen	1942
Heger	Martina	Uetendorf	1993	• Künzi	Fabian	Uttigen	2002	• Nafzger	Alfred	Merligen	1932
Heger	Miriam	Uetendorf	1993	• Kupferschmied	Manfred	Spiez	1965	• Nafzger-Neeser	Anita	Uetendorf	1955
Heim	Matthias	Bern	1980	• Kurth	Annemarie	Uetendorf	1953	• Neeser	Roland	Längenbühl	1952
Henseler	Andrea	Uetendorf	1980	• Laager	Hugo	Uetendorf		• Neuenschwander	Ramon	Uttigen	2000
Hertig-Nägeli	Doris	Wichtrach	1966	• Lanz	Therese	Uetendorf	1964	• Nietlisbach	Caroline	Benzenschwil	1965
Hirschi	Caroline	Uetendorf	1989	• Lebet	Raphael	Thun	1975	• Nussbaum	Franz	Uetendorf	1959
Hirt-Wolleb	Priska	Oberhofen	1969	• Leoni Karaagaçlı	Danièle	Thun	1977	• Nyffenegger	Peter	Hilterfingen	1964
Hofer	Dominik	Uetendorf		• Lerch	Therese	Diemtigen	1964	• Obrist	Nadja	Uetendorf	
Hofer	Matthias	Uetendorf	1998	• Liebi-Rolli	Lotti	Uetendorf	1933	• Oester	Reto	Thun	1995
Hoffmann	Samuel	Wichtrach	1989	• Liechti	Tobias	Uetendorf	1995	• Pauli-Stöckli	Emma	Biel	1925
Hofmann	Heini	Jona	1938	• Linder-Hänni	Susanne	Büren zum Hof	1969	• Pfeuti	Alessandro	Uetendorf	1999
Howald	Paul	Uetendorf	1963	• Llugaxhija	Shpend	Uetendorf	1999	• Pfeuti	Laura	Uetendorf	2002
Hugentobler	Monika	Uetendorf	1990	• Loosli-Balmer	Karin	Aeschlen	1964	• Pina Camões	Filipa	Erlach	1999
Hug-Gerber	Peter	Burgdorf	1941	• Luginbühl	Andreas	Uttigen	1956	• Portner	Daniel	Boll	1968
Iseli	Beat	Zug	1973	• Lussi-Glauser	Beatrice	Worb	1953	• Pulfer	Cyril	Uetendorf	2002
Iseli	Micha	Uetendorf	2003	• Lüthi	Bernhard	Uetendorf	1993	• Rajendram	Vithurna	Uetendorf	2003
Jakob	Alexandra	Uetendorf	1995	• Mäder-Enggist	Anita	Bern	1981	• Ramseier	Rolf	Uetendorf	1962
Jakob	Pascal	Rubigen	1993	• Mägert-Bühlmann	Eliane	Leissigen	1977	• Räss	Daniel	Uetendorf	2002
Jampen-Christeller	Marianne	Oberhofen	1946	• Marti-Sigrist	Karin	Uetendorf	1973	• Räss	Roger	Uetendorf	1999
Jaun	Jürg	Uttigen	1957	• Maurer	Walter	Uttigen	1946	• Ravioli	Franca	Steffisburg	1969
Jenni	Chantal	Uetendorf	1999	• Maurer-Rolli	Hilda	Steffisburg	1937	• Reber	Beat	Rothrist	1959
Jenni-Flühmann	Margrit	Uetendorf	1929	• Meer	Theo	Uetendorf	1996	• Reber	Michel	Uetendorf	1998
Jungen	Andreas	Bern	1952	• Meer	Vera	Uetendorf	1995	• Reber	Noah	Uttigen	
Jungen	Therese	Wabern		• Meier-Binggeli	Rosmarie	Zürich	1948	• Rebollar	Vivien	Uetendorf	
Kämpf-Schwendimann	Ursula	Uttigen	1949	• Meister-Zenger	Maria	Nidau	1990	• Reusser	Hanspeter	Spiez	1957

Reusser	Jannine	Uetendorf	1990	Schönholzer-Messerli	Elisabeth	Rubigen	1947	Stauffer-Hess	Elisabeth	Ennetbaden	1937
Rieben	Alena	Uetendorf	1999	Schöttli	Diana	Uetendorf	1995	Stettler-Gräub	Anna + Urs	Uetendorf	1939/1935
Rieben	Sacha	Uetendorf	2001	Schranz	Philippe	Uetendorf	1978	Stettler-Sommer	Dora	Ortschwaben	1952
Riesen	Kevin	Uetendorf	1994	Schriewer-Zinsli	Christine	Utzenstorf	1968	Straubhaar-Sommer	Christine	Heimenschwand	1967
Riesen	Thomas	Uetendorf	1962	Schulthess	Armin	Uttigen		Stricker	Cyrell	Uetendorf	2000
Ringgenberg	Lara	Uetendorf	1999	Schulthess	Christoph	Uttigen	1978	Stucki-Jenni	Olivia	Wimmis	1986
Ritter	Simon	Burgdorf	1963	Schulthess-Hauert	Njna	Uttigen	1979	Stulz	Dieter	Konolfingen	1941
Rocha	Céline	Uetendorf	1999	Schumacher Krebs	Andrea	Thun	1971	Sydler	Alain	Uetendorf	2000
Rösti	André	Uetendorf	1996	Schüpbach	Chiara	Uetendorf	1999	Sydler	Christian	Uetendorf	1969
Rösti	Sarina	Uetendorf		Schüpbach	Christoph	Gwatt	1957	Szedlak-Michel	Yvonne	Worblaufen	1976
Rösti-Neuenschwander	Theres	Uetendorf	1968	Schüpbach	Christoph	Uetendorf		Tellenbach-Sommer	Elisabeth	Steffisburg	1948
Rothacher-Reusser	Caroline	Langenthal	1971	Schüpbach	Mike	Uetendorf	1999	Thomann	Carina	Uetendorf	1999
Röthlisberger	Adrian	Thun	1963	Schüpbach	Nino	Uetendorf	2002	Thomet-Gurtner	Ruth	Uetendorf	
Röthlisberger	Irina Olivia	Thun	1993	Schüpbach-Schori	Lotte	Uetendorf	1933	Thönen	Cornelia	Thun	1975
Röthlisberger	Jan Marc	Bern	1995	Schwalm	Cedric	Uetendorf	2000	Tschabold	Fritz	Thierachern	1942
Röthlisberger	Nina	Uetendorf	1996	Schwarz	Alfred	Uetendorf	1951	Tschanz-Burri	Elsbeth	Steffisburg	1957
Roth-Wirz	Regula	Niederbipp	1969	Schwarz	Andrea	Uetendorf	1989	Urfer	Silvan	Uetendorf	1979
Rubi	Stefan	Montreux	1979	Schwarz	Hannelore	Uetendorf	1957	Vögeli	Christian	Spiez	1951
Sandmeier	Fabienne	Uetendorf	1998	Schwarz	Michaela	Uetendorf	1992	von Bergen	Simeon	Uetendorf	1990
Sandmeier	Sina	Uetendorf	2000	Schwendimann	Nina	Uttigen	1999	von Känel	Hans	Thun	1959
Sannwald-Würsten	Susanne	Uetendorf	1967	Schwendimann	Vanessa	Uttigen	1997	Vuille	Anastasia	Uetendorf	2001
Schärli-Hebeisen	Anita	Lotzwil	1977	Senn	Fritz	Uttigen	1952	Walder-Mäder	Beatrice	Hinwil	1964
Scheidegger	Marc	Uttigen	2002	Sigrist	Max	Uetendorf	1947	Walther-Fankhauser	Erich	Uetendorf	1960
Schenk	Daniel	Uttigen	1968	Sinzig	Raphael	Buchs	1976	Wassmer-Wittwer	Simone	Thun	1977
Schenk	Lara	Uttigen	1996	Snozzi	Leonardo	Uetendorf		Weber	Laurence	Uetendorf	
Schenk	Lia	Uttigen		Snozzi	Seraina	Uetendorf		Wegmüller	Eva	Huttwil	1978
Schiffmann	Christian	Uetendorf	1981	Soder	Andrea	Uetendorf	1973	Wenger	Dennis	Uttigen	1995
Schild	Marianne	Iseltwald	1965	Sohm	Therese	Thun	1960	Wenger	Pascal	Thun	1980
Schild	Marielle	Uttigen	1993	Soltermann	Yara	Uetendorf	2001	Wenger	Thomas	Bönigen	1975
Schild-Wagner	Roman	Heimberg	1972	Sommer	Beat + Elisabeth	Uetendorf	1944/1947	Wenger-Bürgin	Sandra	Uetendorf	1970
Schindler	Moritz	Uetendorf		Sommer	Christian	Oberhofen	1943	Wettstein	Silas	Uetendorf	2001
Schmid	Dominic	Uetendorf	1999	Spicher	Fabian	Uttigen	1998	Wetz-Weber	Irene	St-Blaise	1929
Schmid-Iseli	Doris	Burgstein	1975	Städeli	Daniel	Uetendorf	1998	Widmer-Christeller	Heidi	Uettligen	1948
Schmidli-Tschanz	Monika	Heimberg	1975	Stalder	Manuela	Thun	1972	Winkelmann-Aebischer	Brigitte	Münchenbuchsee	1970
Schneider	Fritz	Uetendorf	1931	Stalder	Melanie	Uttigen	1994	Wittwer	Fabienne	Uetendorf	1999
Schneider	Jan	Uetendorf	1999	Stalder	Heidi	Uetendorf		Wittwer-Brückner	Angelika	Uetendorf	1970
Schneider-Brand	Dora	Uetendorf	1930	Stalder-Stucki	Susanna	Uetendorf	1947	Wohler	Urs	Scuol	1965
Schneider-Stucki	Rosmarie	Birsfelden	1942	Stampfli	Othmar	Lyss	1933	Wolf	Stefanie	Uetendorf	1999
Schnyder-Ryser	Rosmarie	Uetendorf	1952	Stauffer	Walter	Muri	1956	Wüthrich	Fabienne	Uetendorf	1995

Wylér	Anna	Uetendorf	2003
Wylér	Ernst	Thun	1933
Wylér	Nicolas	Uetendorf	1998
Wylér	Thomas	Bern	1978
Wyss	Lukas	Uetendorf	2001
Wyss	Valentin	Uetendorf	2001
Wyss-Schneider	Marianne	Steffisburg	1940
Zaugg	Christine	Hilterfingen	1964
Zaugg	Markus	Bürglen	1965
Zaugg	Patrik	Steffisburg	1997
Zbären	Alexandra	Uetendorf	2002
Zenger	Annekäthi + Andreas	Uetendorf	1966/1964
Zenger	Bastian	Thun	1992
Zenger	Peter	Grindelwald	1952
Zingg	Selina	Uetendorf	2000
Zwahlen	Annelies	Genf	1946
Zwahlen-Gurtner	Margrit	Uetendorf	1964



Besuch im Schulmuseum Köniz (Bericht Seite 21)

Merci für Ihren Jahresbeitrag!

Es gelten folgende Mitglieder-Beiträge:

Fr. 15.– für Einzelmitglieder

Fr. 10.– für Mitglieder unter 20 Jahren

Zahlbar mit beigelegtem Einzahlungsschein bis Ende Dezember 2019.

Bank AEK Thun: IBAN CH13 0870 4001 4818 6111 1, Ehemaligenverein der Schule Uetendorf

Bitte bezahlen Sie Ihren Beitrag einfach und bequem über Bank- oder Postüberweisung, damit für unsere Vereinsrechnung die hohen Spesen der Postschalter-Einzahlungen wegfallen.

Neue Mitglieder und Adressänderungen

Den Talon ausfüllen oder Name, Adresse und Geburtsdatum mailen an:

Ehemaligenverein der Schule Uetendorf
Cornelia Thönen
Höheweg 28D, 3600 Thun
ehemaligenverein@schule-uetendorf.ch

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

E-Mail



**Neue Mitglieder sind
herzlich willkommen!**

Impressum

Jahresbericht 2018/19

Auflage: 550

Herausgeber:

Ehemaligenverein der

Schule Uetendorf

Redaktion/Layout:

Sonja Guggisberg

Dorfstrasse 104

3661 Uetendorf

ehemaligenverein@

schule-uetendorf.ch

Druck: Druckform, Toffen



**Wählen Sie aus dem übersichtlichen Angebot
Ihre Drucksache auf unserem Web-Shop.**

drucknatur.ch ist ein Shop von Druckform • die Ökodruckerei • Gartenstrasse 10 • 3125 Toffen • 031 819 90 20 • info@druckform.ch

